

# Informationen zum Bürgerentscheid

**Soll der Teilstandort der Grundschule Rahser an der Krefelder Straße für mehr als 7 Millionen Euro ausgebaut werden – oder bleibt es bei dem Ratsbeschluss, dass die Erweiterung der Grundschule Rahser am Hauptstandort Regentenstraße verwirklicht wird? Darüber können die Wahlberechtigten in Viersen bei einem Bürgerentscheid bis zum 16. Juni 2023 entscheiden.**

Zum Hintergrund: Die Stadt Viersen hat im Frühjahr 2021 eine externe Schulentwicklungsplanung beauftragt. Die von dem Expertenbüro gelieferten Ergebnisse sind in einem intensiven Prozess und in konstruktiven Beratungen, an denen die Leitungen aller Viersener Schulen teilgenommen haben, erörtert worden. Die sich daraus ableitenden Maßnahmen sind vom Rat der Stadt Viersen im Juni 2022 mehrheitlich verabschiedet worden.

## Schulraumbedarfe an vielen Grundschulen hoch

Ein Ergebnis der Schulentwicklungsplanung war, dass im Grundschulbereich im Stadtteil Alt-Viersen zusätzlicher Schulplatzbedarf besteht. Diese Feststellung hat unter anderem dazu geführt, dass die Anzahl der parallelen Klassen an der Gemeinschaftsgrundschule (GGs) Rahser an ihrem Hauptstandort Regentenstraße ab dem Schuljahr 2023/24 dauerhaft um eine Klasse erhöht wurde. Diese Entscheidung wurde von der Unteren Schulaufsicht, die für die Viersener Grundschulen zuständig ist, befürwortet.

Der Bürgerentscheid hat das Ziel, den Ratsbeschluss vom 21. Juni 2022 zu ändern.



Das Schulgebäude der GGs Rahser an ihrem Hauptstandort Regentenstraße.

Foto: Stadt Viersen

Der Entscheid zielt darauf ab, dass die GGs Rahser als Schule mit zwei Standorten (Regenten- und Krefelder Straße) zum Schuljahr 2023/24 zwar weiterhin mit vier parallelen Klassen geführt wird, die dauerhafte Erweiterung um eine Parallelklasse aber am Standort Krefelder Straße erfolgen soll.

Zur Einordnung: Die Schulraumbedarfe an vielen Grundschulen in Alt-Viersen sind hoch. Es soll zunächst das Raumdefizit an den Schulen mit dem größten Unterhang behoben werden. Im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem Schuljahr 2026/27 steht die Stadt Viersen vor der großen Herausforderung, die entsprechenden Betreuungs- und Speiseraumkapazitäten zu realisieren. Es besteht Handlungsbedarf an

acht von zwölf Grundschulstandorten. Die Schulen mit den dringendsten Bedarfen im Primarbereich sind die Körnerschule, die Brüder-Grimm-Schule und die GGs Rahser am Hauptstandort Regentenstraße (Mensabeereich).

Der Wunsch nach einem Erweiterungsbau am Standort Krefelder Straße ist aus Sicht der Eltern, die im direkten Umkreis wohnen, zwar nachvollziehbar, allerdings bestehen sowohl am Hauptstandort Regentenstraße als auch an anderen benachbarten Schulen genügend Kapazitäten, um diesen Bedarf zu decken.

Aus Sicht der Verwaltung würde ein Erweiterungsbau nicht nur erhebliche, sondern auch vermeidbare Kosten bedeuten. Die Kostenschätzung für einen erforderlichen

Erweiterungsbau am Standort Krefelder Straße inklusive Übergangslösung beläuft sich auf rund 7,3 Millionen Euro.

Sollte nach dem Bürgerentscheid ein Erweiterungsbau an der Krefelder Straße realisiert werden müssen, würden die jetzt einzuschulenden Kinder davon voraussichtlich kaum noch profitieren können, da eine Maßnahme in einem solchen Umfang nicht kurzfristig zu leisten ist.

Zudem werden Schulplätze mittelfristig an dem Standort nicht mehr benötigt werden. Begründung: Ein überwiegender Teil der neu errichteten Ein- und Zweifamilienhäuser ist von jungen Familien bezogen worden. Die Erfahrung zeigt, dass diese in der Regel dort wohnen bleiben, auch wenn die Kinder erwachsen und ausgezogen sind. Somit besteht nach Ansicht der Verwaltung am Standort Krefelder Straße dauerhaft wahrscheinlich kein erhöhter Schulplatzbedarf.

